

# Danke für die Fasnacht 2015

Rückblick auf die Fasnacht 2015 – aus Sicht der Rossbärghäxä Goldau

Die Fasnacht 2015 gehört seit vorgestern der Vergangenheit an. Nun sind auch die Rossbärghäxä Goldau wieder «fast» normal und schauen zurück auf eine intensive, aber geniale Zeit. Etwas Erholungszeit benötigen die Häxä zwar noch, aber etwas ruhiger wird es nun allemal um die Mitglieder der Goldauer Fasnachtsgruppe; sie sind wieder so richtig handzahn.

Von Edith Schuler-Arnold

Den ersten Umzug im 2015 erlebten die Rossbärghäxä Goldau einmal mehr in Morgarten. Am Samstag, 24. Januar, erfuhren die Häxä einen freudigen Umzug mit vielen fasnachtsbegeisterten Zuschauern und es war ein gelungener Start in die Fasnacht 2015. Am Sonntag, 1. Februar, fuhren die Häxä nach Schindellegi und erlebten dort einen sibirischen Nachmittag. Während des ganzen Umzuges stürmte es, und die Konfetti flogen in alle Richtungen. Dennoch harpte das Publikum am Strassenrand aus und war froh über den heissen «Wiikafi».

Eine Woche später, am 8. Februar, besuchte man wiederum Ausserchwyz. Die Beteiligung am internationalen Holzlarventreffen in Siebnen war Pflicht für die Rossbärghäxä mit ihren geschnitzten Masken. Leider waren einige Fasnächtler krank, sodass man nur mit einer kleinen Delegation am ebenfalls kalten und windigen Umzug teilnahm. Dieser Umzug zählte über 70 Nummern und war in der Dimension fast eine Nummer zu gross für die Rossbärghäxä.

## Tagwache und Umzug in Oberarth am Schmutzigen Donnerstag

Am Morgen vom SchmuDo, 12. Februar, um 04.00 Uhr, begaben sich einige Häxä und noch 25 000 andere Fasnächtler nach Luzern an die Tagwache. Es ist jedes Mal ein Erlebnis, und die Häxä hatten doch einige Mühe, die grüne Schar zusammenzuhalten und niemanden zu verlieren. Nach dem Fötzeliräge, den man erstmals von ganz nah beobachten konnte, und einigen Polonaisen verabschiedeten sich die Rossbärghäxä aus Luzern und machten sich auf den Weg nach Oberarth an den Umzug. Die Rossbärghäxä machen in Oberarth abwechselnd mit Brunnen mit, des-



Erste Flugübungen mit dem Besen am Umzug in Altdorf.



Niemand wird verschont – Konfetti für alle.



Achtung, die grüne Schar ist im Anmarsch – hier am Umzug in Meggen.

## Umzug in Meggen und Abschluss am Güdelmontag in Altdorf

Erstmals nahmen die Rossbärghäxä am Umzug durch Meggen teil. Trotz Müdigkeit vom Vorabend wirkte die grüne Schar und genoss auch da herrliches Wetter. Die Leute in Meggen mochten die Konfetti und das etwas andere Wellness-Bad. Am Abend blieben die Häxä nicht allzu lange in Meggen und erholten sich für den Schlusspunsch vom nächsten Tag.

Den letzten Umzug besuchten die Rossbärghäxä Goldau in Altdorf. Die Urner sind immer wieder ein super Publikum, und als Abschluss einer kurzen, intensiven Saison ist der sehr lange Umzug durch Altdorf ein richtiger Höhepunkt. Die Rossbärghäxä Goldau verbrachten noch einige Stunden in Altdorf und liessen dann die Fasnacht in Arth mit anschliessendem Katerfrühstück ausklingen.

Neben den beschriebenen Umzügen nahmen die Häxä an der Fasnachteröffnung, an der Special-Night sowie an der Schränzerbar teil. Einmal mehr erlebte der grüne Haufen eine geniale Fasnacht, freut sich bereits auf die fünfte Jahreszeit im 2016 und verabschiedet sich mit einem kräftigen «Häx Häx Rossbärghäxä». Alle weiteren Infos sowie Fotos findet man unter: [www.rossbärghäxä.ch](http://www.rossbärghäxä.ch).

halb war in diesem Jahr Oberarth an der Reihe. Es war ein kleiner, aber feiner Umzug, und das Publikum machte mit. So konnten die Konfettis ideal unter die Zuschauer verteilt werden. Am Abend war nach einem Pommesfrites-Essen im Restaurant Engel in Oberarth eine rauschende Party angesagt, und die Häxä vergnügten sich in Oberarth, und sie waren sich einig: der offizielle Fasnachtsstart am Schmutzigen Donnerstag war geglückt.

## Haupttag in Goldau

Am Valentinstag um 06.00 Uhr machten die Rossbärghäxä zusammen mit den Goldauer Schränzern Tagwache in Goldau. Damit niemand in Goldau die Fasnacht verschlafen konnte, zogen

die Fasnächtler durch die Quartiere von Goldau und machten mit Instrumenten, Trycheln und allem, was Krach macht, auf den Haupttag in Goldau aufmerksam. Nach einem feinen Mittagessen im «Gotthard» war man gerüstet für den grossen Umzug in Goldau. So fand am Nachmittag bei idealem Fasnachtswetter und einem gewaltigen Publikumsaufmarsch der legendäre Goldauer Umzug statt. Immer wieder ist es ein Erlebnis, durch das heimische Goldau zu laufen und viele bekannte Gesichter mit Konfettis zu beehren. Die Freude war höchstwahrscheinlich gegenseitig, und die Freude war den Konfettiempfängern fast anzusehen. Natürlich waren die Häxä auch in diesem Jahr am Abendprogramm vertreten, und dies dauert bekanntlich bis in die Morgenstunden.

# Die Sparkasse behauptet ihren Platz

Die Sparkasse Schwyz schaut auf ein gelungenes Jahr zurück. Und ist trotz vielen Frazeichen auch für 2015 zuversichtlich.

Von Jürg Auf der Maur

Bei der Sparkasse Schwyz herrscht Zufriedenheit vor: «Wir können uns über ein gutes Geschäftsjahr freuen», erklärte Verwaltungsratspräsident Felix Keller gestern anlässlich der Präsentation des Jahresberichts. «Wir sind mit 2014 zufrieden», ergänzte auch Heinz Wesner, der seit 1. Januar neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung ist. Er übernahm die Funktion von Rainer K. Zörner, der pensioniert wurde.

## Wachstum bei Zinsen

Die Bank hat sich in einem äusserst anspruchsvollen Marktumfeld behauptet. Geprägt war das Jahr insbesondere durch die erfolgreiche Integration der Sparkasse Engelberg in die Schwyzer Regionalbank. «Durch diesen Zusammenschluss ist die Sparkasse die grösste Regionalbank der Zentralschweiz und in den Kantonen

Schwyz, Nidwalden und Obwalden bestens verankert», freut sich Keller.

Die gelungene Integration schlage sich nicht zuletzt im guten Jahresabschluss nieder, führte Wesner aus. Die Bilanzsumme nahm durch die Integration um 14,7 Prozent auf beeindruckende 1,75 Mrd. Franken zu. Der Jahresgewinn verzeichnete eine Zunahme um 6,2 Prozent und beläuft sich auf 2,7 Mio. Franken.

Hauptfeiler blieb auch 2014 das Zinsgeschäft, das erfreulich abschliessen konnte. Trotz der deutlich rückläufigen Marktzinsen und der damit verbundenen Margenverengung gelang eine Zunahme um 12,8 Prozent oder 18 Millionen Franken. Die Kundenausleihungen nahmen um 16 Prozent zu auf heute 1,488 Mrd. Franken. Die Kundengelder stiegen um satte 15,3 Prozent auf 1,331 Mrd. Franken.

## Kleines Minus an der Börse

Ein verkraftbares, kleines Minus ist bei den Kommissions- und Devisengeschäften zu verzeichnen. Dieses fiel um 4,5 Mio. Franken leicht unter das Vorjahr, was vor allem mit der bestehenden Unsicherheit an den Finanzmärkten zu tun hat. Dafür nahm das

Handelsgeschäft um 24,4 Prozent zu. Wie erwartet nahm der Sachaufwand zu, weil der Personalaufwand stieg. Durch die Integration von Engelberg beschäftigt die Bank heute 72 Mitarbeiter, das sind 22 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Personalaufwand stieg auf 9,7 Mio. Franken, der Sachaufwand um fast zehn Prozent auf 6,8 Mio. Franken.

Obwohl der Betriebsaufwand mit 25,4 Mio. Franken um 9,4 Prozent verbessert werden konnte, wurde der

Bruttogewinn aufgrund des höheren Geschäftsaufwandes um 1,5 Prozent auf 8,9 Mio. Franken geschmälert. Trotzdem resultierte insgesamt ein höherer Jahresgewinn. Er konnte nämlich um 6,1 Prozent auf 2,7 Mio. Franken gesteigert werden.

## Unsicheres 2015

Nicht nur rückblickend, auch für 2015 zeigt sich die Bankspitze insgesamt zuversichtlich. Das Jahr werde, nach

dem Entscheid der Nationalbank von Anfang Januar, mit Sicherheit aber «herausfordernd». Es wäre jedoch vermessen, aufgrund der unsicheren Lage heute Zahlen oder Prognosen zu veröffentlichen.

## Zwei Drittel online

adm. Die Sparkasse Schwyz bietet ihren Kunden bereits heute Internetbanking an. Rund zwei Drittel Kunden nutzen dies. Spätestens bis Mitte Jahr soll aber noch ein neues Produkt dazukommen, war gestern zu erfahren.

Konkret stellt die Sparkasse ab Sommer 2015 der Kundschaft eine kostenlose Mobile-Banking-App zur Verfügung. Sie umfasst neben den klassischen E-Banking-Funktionen auch eine integrierte Scanfunktion für Einzahlungsscheine. Damit werden Einzahlungen von unterwegs und rund um die Uhr möglich. Ergänzt wird die App durch einen praktischen Währungsrechner für unterwegs. Damit werden auch aktuelle Noten- und Devisenkurse permanent zur Verfügung stehen.

## Übersicht Kennzahlen Sparkasse Schwyz

Geschäftsjahr 2014	in Mio Fr.	Veränderung in Prozent
<b>Bilanzsumme</b>	1 753,4	14,7
<b>Eigene Mittel</b>	149,4	2,7
<b>Kundenausleihungen</b>	1 488,2	16,0
<b>Kundengelder</b>	1 330,8	15,3
<b>Depotwerte Kunden</b>	1 271,2	10,5
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	18,0	12,8
<b>Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft</b>	4,5	-1,4
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	1,4	24,4
<b>Geschäftsaufwand</b>	16,5	16,4
<b>Bruttogewinn</b>	8,9	-1,5
<b>Jahresgewinn</b>	2,7	6,1
<b>Personalbestand (teilzeitbereinigt)</b>	72,0	22,0